

# Entomologische Zeitschrift

vereinigt mit

## Internationale Entomologische Zeitschrift

Herausgegeben unter Mitarbeit hervorragender Entomologen u. Naturforscher vom

**Internationalen Entomologischen Verein E. V. / Frankfurt-M.**  
gegründet 1884

Mitteilungsblatt des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine E. V.

Im Selbstverlag des Vereins.

Alle Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Redaktionsausschuß unter Leitung von

Dr. Gg. Pfaff, Frankfurt a. M. und Mitarbeit von G. Calliess, Guben.

**Inhalt:** Ing. E. Döring: Das Ei von *Dasypolia ferdinandi* Rühl. (Mit 6 Figuren.)  
F. Hoffmann: Beiträge zur Naturgeschichte brasilian. Schmetterlinge. Fortsetzung.

### Das Ei von *Dasypolia ferdinandi* Rühl.

Von Ing. E. Döring -Gremsdorf i. Schlesien.

(Mit 6 Figuren.)

Das *ferdinandi*-Weibchen fing Herr Ch. Boursin-Paris in L'Argentières-La-Bessée (Hautes Alpes). Über Herrn U. Völker-Jena erhielt ich einige Eier zur Untersuchung zugesandt. Ich danke beiden Herren, daß ich damit Gelegenheit erhielt, dieses seltene, noch unbekanntes Ei zu untersuchen. Da diese Eibeschreibung im Rahmen meiner Arbeit über Noctuideneier in absehbarer Zeit kaum zur Veröffentlichung käme, da ferner ein genaueres Eingehen auf die Struktur des Eies wünschenswert erscheint, so sei eine Einzelbeschreibung erlaubt, damit ein Vergleich mit dem *templi* Thnbg. Ei erleichtert wird.

Berge zitiert diese *Dasypolia* als Abart von *templi* Thnbg., fügt aber in einer Fußnote hinzu, daß nach Hampson *ferdinandi* eine eigene Art sei. Um später einen genauen Vergleich mit *templi* vornehmen zu können, habe ich die Messungen mit einem Meßmikroskop der Fa. Zeiß-Jena vorgenommen, welches  $\frac{1}{100}$  mm genau anzeigt und nach welchem man  $\frac{1}{1000}$  mm ohne Mühe schätzen kann.

Herr Völker sandte mir 10 Eier zu. Aus 3 Eiern waren die Rüpchen schon geschlüpft, 1 Ei ist unbefruchtet, 1 Ei in der Entwicklung noch etwas zurück und 5 Eier sind ein oder zwei Tage vor dem Entschlüpfen der Rüpchen.

Alle Eier in der Draufsicht kreisrund, mit rundlich gebogtem Umriß. Die Seitenansicht ist etwa halbkugelig, eher etwas über halbkugelig. Die Mikropylzone etwas abgeplattet. Die Verfärbung des Eies konnte ich leider nicht beobachten, anzunehmen ist eine gelbliche Farbe bei der Ablage und die von Rebel im Berge angegebenen Daten für *templi*; also einen rötlichen Fleck in der Mikropylzone und eine Binde gleicher Farbe in etwa Eimitte. Die mir vorliegenden Eier sind wie folgt gefärbt:

3 leere Eihüllen bläulichweiß. Die Räumchen entwichen dem Ei seitlich der Mikropyle aus einer kleinen Öffnung, ohne die Eihaut weiter anzunagen.

1 Ei wie es scheint unbefruchtet oder vorzeitig abgestorben. Es ist hellgelb mit einem verwaschenen rötlichen Fleck im oberen Eidrittel. 1 Ei zeigt rötlichgraue Färbung mit dunklem Fleck in Mikropylnähe.

5 Eier sind am Morgen des 21. 5. aschgrau mit dunklem Fleck in Mikropylnähe. Gegen Abend ist das ganze Ei schwarzblau; so daß der dunkle Kopf der Raupe nicht mehr durchscheint. Jetzt heben sich aber die Kämme der Rippen und Querrippen bläulichweiß besonders gut vom dunklen Eigrunde ab.

Von 30—32 Rippen kegeligen Profils, die im Zickzack verlaufen, erreichen 9—11 Stück die Mikropylzone. Bei diesen Rippen ist die Eintrittsstelle in die Mzone verdickt und erhöht; denn von hier aus werden 4—5 Strahlen in die Mzone entsandt. (Skizze 5.) Die restlichen Rippen enden alle kurz unterhalb der Mikropylzone. Der Rippengrat bildet mit 15—18 Querrippen ein sechseckiges Netzwerk. Die oberen 2 oder 3 Querrippen sind etwas stärker ausgebildet. Die im Profil kegeligen Rippen werden nach dem Eiboden zu breiter und höher, das Profil ist dann nicht mehr kegelig, sondern halbkugelig.

Die Anlage der Mikropylumgebung ist normal. Die 20—22-blättrige Rosette bedeckt eine rundliche Erhöhung, deren Zentrum eingesunken ist. Diese Erhöhung liegt in einer Mulde, die immerhin so tief ist, daß der Muldenrand über den Rosettenhügel hinausragt. (Fig. 2). Die einzelnen Rippchen, aus welchen die Rosette

#### Tafelerklärung.

- Fig. 1. Seitenansicht.
- Fig. 2. Seitenansicht geschnitten.
- Fig. 3. Draufsicht.
- Fig. 4. Ein Stück Rippe mit Querrippen.
- Fig. 5. Mikropylzone.
- Fig. 6. Struktur der Eihaut.

Vergrößerung: Fig. 1, 2, 3, etwa 50fach.

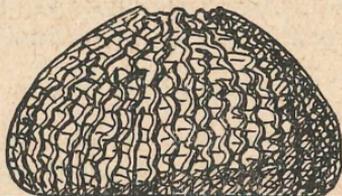
Fig. 5, 6 etwa 150fach.

*Dasypolia fardinandi* Rühl.

← 0.75 ÷ 0.80 →

↑ 0.40-0.45 ↓

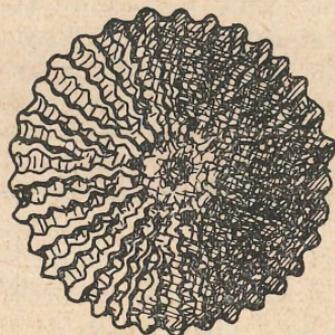
1.



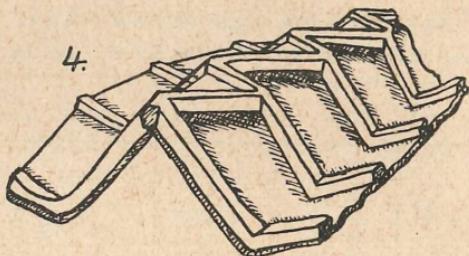
2.



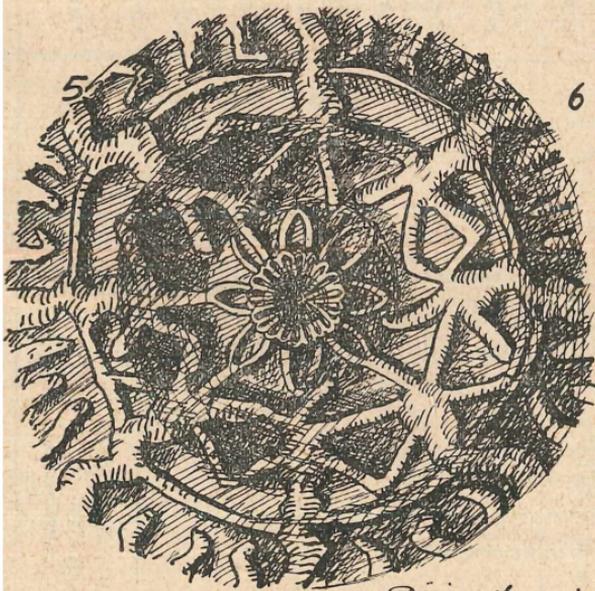
3.



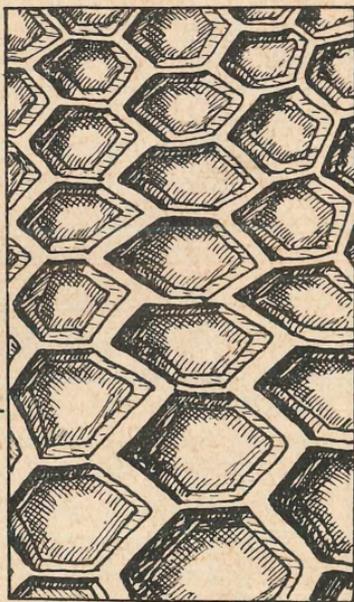
4.



5.



6.



Döring - Grimm Inf.  
1937.

gebildet wird, sind auch bei starker Vergrößerung schwer feststellbar, sodaß einige Übung dazu gehört, sie aufzufinden. Der Rosettenhügel ist von einem Rippenstern umgeben (Stützgerüst), der aus 17—20 Einzelrippen gebildet wird. Hieran schließen sich die sternartig angeordneten, stärkeren Rippen an, welche den Enden der schon genannten 9—11 Hauptrippen entspringen.

Der Eiboden ist flach gemuldet, etwas gerunzelt. Die leicht körnige Eihaut wird in der Mzone etwas rauher, sie glänzt seidig.

Eidurchmesser 0.75—0.80 mm; Eihöhe 0.40—0.50 mm.

Anschließend gebe ich eine Aufstellung der Ausmessung und Auszählung an jedem einzelnen Ei. Da ich Herrn Völker die 6 lebenden Eier postwendend zur Weiterzucht übermittelte und diese Eier tunlichst nicht berühren wollte, so mußte an diesen Eiern eine genaue Höhenmessung unterbleiben. Es gelang aber ein losgelöstes Ei, das unbefruchtete Ei und die Eihüllen zu diesem Zweck in die richtige Lage zu bekommen.

Nr. des Eies	Zustand des Eies	Anzahl der Rippen	davon bis zur Mikropylzone	Zahl der Querrippen	Blattzahl der Mikropylrosette	Rippenzahl des Stützgerüsts	Größe der Mikropylzone	Durchmesser des Eies	Höhe des Eies	Farbe
1.	leere Eischale	29	9	14	22	17	0.185	0.814	0.400	bläulich weiß
2.	"	28	11	18	22	16	0.150	0.762	0.440	"
3.	"	28	11	18	23	18	0.155	0.731	0.420	"
4.	unbefruchtet	30	11	17	nicht erkennbar	nicht erkennbar	0.148	0.765	0.435	hellgelb rötlich. Fleck
5.	in der Entwickl. zurück	31	9	16	20	20	0.180	0.802	0.430	rötlich grau dkl. Fleck
6.	kurz vorm Schlüpfen der Räumchen	32	11	15	20	18	—	0.750	0.4-0.45	aschgrau mit dunklen Flecken später schwarzblau
7.		30	10	17	22	18	—	0.753	"	
8.		32	10	16	nicht erkennbar	keine	—	etwas deformiert	"	
9.		30	8	15	"	19	—	"	"	
10.		31	8	16	21	18	—	0.782	"	

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Döring E.

Artikel/Article: [Das Ei von Dasypolia ferdinandi Rühl. 249-252](#)